



Frage an Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 17.02.2022

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Inklusion an den Grazer Schulen

Sehr geehrter Herr Stadtrat,
lieber Kurt,

Vor wenigen Tagen erschien in der „Kleinen Zeitung“ ein ausführlicher Artikel zum großen Aufholbedarf, den es für gelingende Inklusion von Kinder mit Beeinträchtigung nach wie vor an unseren Schulen gibt. Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2008 sollten Menschen nicht mehr aufgrund ihrer Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden.

Nach wie vor bevorzugen manche Eltern aber für ihre Kinder Sonderschulen, weil dort mehr Begleitung, Förderung und Therapien angeboten werden. Der Behinderten-Beauftragte Wolfgang Palle spricht in dem genannten Artikel sogar von einem „Stillstand seit Jahren“ in Hinblick auf bessere Inklusion in Regelschulen. Gemeinsam haben Wissenschaftler:innen, der Behindertenbeirat, Eltern, Lehrer:innen und ehemalige Schüler:innen ein Positionspapier verfasst, das auch im Petitionsausschuss auf Landesebene diskutiert wurde. In dem Papier werden unter anderem bessere Assistenzleistungen und Therapieangebote an den Schulen sowie Inklusion bei außerschulischen Aktivitäten und im Turnunterricht gefordert. Viele dieser Anliegen betreffen die Landesebene. Dennoch hoffe ich, dass du dich als zuständiger Stadtrat, der nicht zuletzt aufgrund seines beruflichen Hintergrunds immer besondere Interesse an gelingender Inklusion hat, dieses Themas annimmst.

Deswegen richte ich folgende Frage an dich:

Welche Möglichkeiten siehst du, die Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigung an den Grazer Schulen zu verbessern?